

Bitte nehmen Sie das Pfarrblatt
auch für Interessierte in Ihrer
Nachbarschaft mit. Danke!

Pfarrblatt der
Lazaristenpfarre
„Unbefleckte Empfängnis“
1070, Kaiserstr. 7
Nr. 3/75, September 2021

miteinander

auf dem Weg

www.lazaristenpfarre.at



Hurra – es geht wieder los!

Liebe Pfarrfamilie!

„Hurra – es geht wieder los!“ Mit diesem zuversichtlichen Satz als Motto unserer Familien- und Kindermesse sind wir in das neue Pfarr- und Arbeitsjahr gestartet. Leider steht unserer Zuversicht noch immer die Covid-Pandemie mit mancherlei Einschränkungen entgegen. Zwar sind für alle, die geimpft sind, die Auswirkungen weniger belastend, doch sind wir von einem normalen (Pfarr-)Leben noch ziemlich weit entfernt. Ich appelliere in diesem Zusammenhang an alle, die sich noch nicht zu einer Impfung entschließen konnten, diese Möglichkeit des Schutzes vor einer Covid-Erkrankung in Anspruch zu nehmen. Der hohe Anteil von Ungeimpften, die in diesen Wochen an Covid erkrankten, spricht ja eine ganz eindeutige Sprache. Ich halte die Bereitschaft zur Impfung auch für einen Akt der Nächstenliebe und der Rücksichtnahme im menschlichen Miteinander, denn jede Impfung ist nicht nur Selbstschutz, sondern auch ein persönlicher Beitrag, die Pandemie einzudämmen und zu überwinden.

Trotz aller Einschränkungen haben wir einen „ganz normalen“ Terminkalender für unsere Pfarre erstellt, und ich darf Sie/Euch sehr herzlich zum Mittun in unserer Pfarre einladen (der Kalender liegt in der Pfarrkanzlei und in der Sakristei zum Mitnehmen auf).

Hier einige besondere Termine der nächsten Wochen:

Sonntag, 26. September, 10 Uhr: Vinzenzfestmesse und anschließend Oktoberfest light - Auch heuer ist an diesem Tag die Pfarre Altlerchenfeld zum gemeinsamen Feiern eingeladen. Ich selbst darf an diesem Tag meinen 35. Priesterweihetag begehen.

Sonntag, 3. Oktober, 10 Uhr: Patrozinium der Pfarre Altlerchenfeld - An diesem Tag ist unsere Pfarre zur Mitfeier in Altlerchenfeld eingeladen (deshalb entfällt bei uns die Pfarrmesse).

Sonntag, 10. Oktober, 10 Uhr: Familien- und Kindermesse zum Erntedankfest. Mit diesem Gottesdienst beginnt die Firmvorbereitung unserer Firmgruppe.

„Ich wünsche uns allen, dass dieses Jahr wieder eine gute Zeit lebendigen Miteinanders (auch mit dem

Herrn Jesus, der immer unsere Mitte ist) sein kann...“ – Sehr bewusst wiederhole ich diesen Satz aus den letzten Jahren und hoffe, dass wir das trotz aller Beschränkungen erleben können.

Ich würde mich sehr freuen, möglichst vielen bei den Gottesdiensten in unserer Kirche und bei dem, was darüber hinaus in unserem Pfarrleben von Interesse ist, zu begegnen – SIE sind / IHR seid uns sehr herzlich willkommen. So grüße ich Sie / Euch alle mit herzlichen Segenswünschen

Ihr und Euer Pfarrer

Eugen Schindler



Foto: Eugen Schindler CM

**„Er hat mich gesandt,
den Armen die Frohbotschaft zu verkünden ...“**

Das war der biblische Leitsatz des heiligen Vinzenz von Paul, der am 27. September 1660 in Paris starb. Abbildung in der Lazaristenkirche in der Kaiserstraße.

15. November – Festtag des heiligen Leopold III.

Landespatron von Österreich und auch von Wien, Niederösterreich und Oberösterreich

Leopold, der „östliche Markgraf“, ein überaus christlicher Mann und Vater der Geistlichen und Armen – so bezeichnete Leopolds Sohn, der selige Otto von Freising, seinen Vater in einem Nachruf. Der Babenberger-Markgraf Leopold III. von Österreich hat in seiner Zeit die Grundlage sowohl für die künftige politische Entwicklung, noch mehr aber für die geistig-religiöse Größe Österreichs geschaffen. Das galt von ihm als politischer Herrscher, vor allem aber als überzeugter Christ, der mit seinem ganzen Leben für seinen Glauben Zeugnis ablegte.

Leopold wurde ungefähr 1075 wahrscheinlich in Melk, der Residenz seines Vaters, geboren. Nach dessen Tod übernahm er im Alter von zwanzig Jahren die Regierung der kleinen Mark Österreich. Große Güte zeichnete ihn aus – so wird berichtet – und ein ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit. So belegen die ersten Urkunden über seine Regierungstätigkeit, dass er den Stiften Göttweig und Kremsmünster Güter zurückgab, die er von seinem Vater übernommen hatte, die aber rechtmäßig diesen Klöstern gehörten.

Leopold war durchaus bestrebt, Gott zu geben, was ihm gebührt, und auch den Menschen zu geben und zu ermöglichen, was sie für ein menschenwürdiges Leben nötig hatten, und er tat es mit politischer Kompetenz und Klugheit. Er nahm die Verantwortung in dem ihm von Gott zugewiesenen Bereich wahr. So gesehen hat Leopold so gelebt und gehandelt wie die guten Verwalter im Evangelium: Er suchte sich nicht zu profilieren auf Kosten anderer, sondern setzte sein Leben ein im Dienst für die Nächsten. Sein

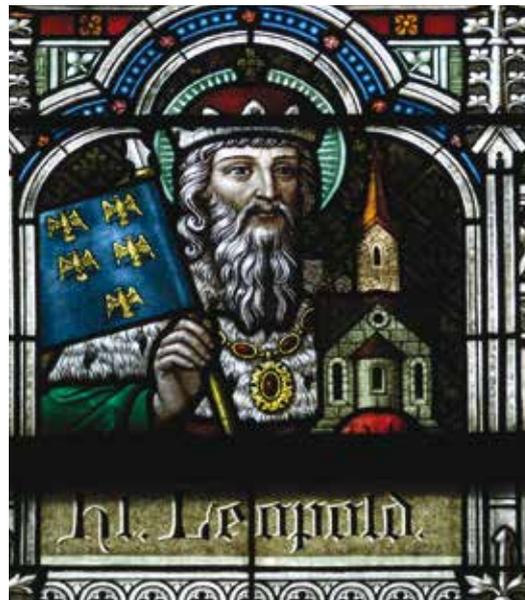


Foto: Eugen Schindler CM

Darstellung des heiligen Leopold in unserer Lazaristenkirche

Herrschen verstand er als Dienen. Dabei verlor er auch nicht den Blick für die entsprechenden Größenordnungen: Als ihm die römisch-deutsche Kaiserwürde angeboten wurde, verzichtete er darauf und beschränkte sich auf die Tätigkeit in seinem Land.

Es war ihm ein großes Anliegen, den Glauben und die Kirche zu fördern. Die Stifte Klosterneuburg und Heiligenkreuz und auch das kleine ehemalige Kloster Kleinmariazell im Wienerwald gehen auf seine Stiftungen zurück.

Ein besonderes Kennzeichen seiner Politik war Leopolds Friedensliebe: Im Gegensatz zum damaligen Trend machte er keinen Kreuzzug mit, obwohl sich sogar seine Mutter dem Kreuzzug von 1101 anschloss, bei dem sie auch den Tod fand, und durch kluge Nachbarschaftspolitik sicherte er das friedliche Miteinander mit den Nachbarländern. Gestorben ist Leopold nur wenige Wochen nach der feierlichen Einweihung der Stiftskirche von Klosterneuburg im Jahr 1136, und in Klosterneuburg ist er ja auch begraben. *Eugen Schindler, CM*

Zu Gott heimgegangen

Hofrat Mag. Franz Kangler CM verstarb am 23. Februar 2021 im 71. Lebensjahr in Istanbul. In seiner fast 44-jährigen Tätigkeit im St. Georgs-Kolleg der Lazaristen in Istanbul, die von großem Respekt für sein Gastland geprägt war, bemühte er sich auf vielfältige Weise, Brücken zu bauen sowohl zwischen den Menschen aus Österreich und der Türkei als auch zwischen den Angehörigen der unterschiedlichen Konfessionen und Religionen. Als Direktor und Superior hat er das St. Georgs-Kolleg mit großer Umsicht geleitet und nachhaltig geprägt. Er war auch in mehreren Funktionsperioden Provinzial der österreichischen Lazaristenprovinz und ab 2015 der erste Provinzial der neu errichteten österreichisch-deutschen Provinz.



Foto: Eugen Schindler CM



Foto: Eugen Schindler CM

GR Alois Schreiber CM verstarb am 12. August 2021 im 84. Lebensjahr in Graz. Er war viele Jahre in der Pfarrpastoral, so auch von 1990 bis 1994 in Wien-St. Severin, sowie im geistlichen und vinzentinischen Dienst für die Barmherzigen Schwestern tätig. Viele schätzten seine liebenswürdige und freundliche Art und seine Hirtensorge für die ihm anvertrauten Menschen.

R.+V.i.P. - Sie mögen in Frieden ruhen und leben.

Bitte um Beteiligung an den Druckkosten!

Wir ersuchen Sie um einen Beitrag zur Abdeckung der Druckkosten für unser Pfarrblatt. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Konto (lautend auf Pfarre Unbefleckte Empfängnis, IBAN AT53 2011 1310 0440 2247 Verwendungszweck Pfarrblatt). Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wo ist Elfi?

Diese Frage war bei Zusammentreffen in der Pfarre oft zu hören. Und sie war selten vergeblich. Denn Elfi war bei vielen Gelegenheiten anzutreffen, sie freute sich über die Gesellschaft mit anderen und war eine beliebte Gesprächspartnerin.

Wo ist Elfi? So wurde auch gefragt, wenn jemand gesucht wurde, um wichtige Vorhaben in der Pfarre auszuführen, z. B. beim Flohmarkt, bei der Obdachlosenbetreuung, Und Elfi war, wenn ihr die Familie Zeit ließ, immer bereit. Auch die regelmäßigen Proben und Aufführungen mit dem Kirchenchor bereiteten ihr Freude.

Wo ist Elfi? Das war wohl auch eine Frage ihrer Mutter, die in ihrer Krankheit immer wieder die Hilfe der Tochter brauchte. Trotzdem hat Elfi ihre Schullaufbahn mit der Matura abgeschlossen und bei der Post in der Fernverbindungsabteilung gearbeitet. Das war eine aufreibende Tätigkeit mit Nachdiensten, bei der es galt, ungeduldige, nervöse und unhöfliche Kunden zu betreuen. Das kam aber dem Naturell von Elfi entgegen.

Die Wohnung ihrer Eltern in der Kaiserstraße lag unweit der Lazaristenkirche. So war es naheliegend, dass sie dort die Gottesdienste besuchte und in Kontakt mit der Pfarrjugend kam. Hier lernte sie Pepperl Pichler kennen, dessen aktive Tätigkeit ihr imponierte, sodass sie ihn 1957 heiratete. Die Familie war nun ihre Hauptaufgabe: drei Kindern schenkte sie das Leben – Martina, Andrea und Michael. Sie war eine liebende Gattin und vorbildliche Mutter. Große Befriedigung hat es ihr bereitet, als die Familie durch die Schwiegerkinder Christian, Klemens und Agnes wuchs. Schließlich war es ihr auch vergönnt, ihre Enkel Stefan und Tobias in ihren Händen zu halten.

Eine Belastung für sie war, dass ihr Vater in hohem Alter ihrer Hilfe bedurfte, vor allem aber, dass ihr lieber Pepperl schwer erkrankte und früh aus dem Leben schied. Ein Trost war für sie, noch einige glückliche Jahre mit Toni Toiflhardt zu erleben. Als es ihr immer schwerer fiel, allein zu leben, übersiedelte sie in ein Seniorenheim. Ihre Anwesenheit in der Pfarre war bald eine Seltenheit, zuletzt überhaupt nicht mehr möglich. Wo ist Elfi? Sie ist in unseren Herzen!
Felix Höglinger



Elfriede Pichler

3.11.1929 bis 7.4.2021

Foto: Michael Pichler



Foto: Gottfried Hofer

39. Fußwallfahrt 2021

Gerade noch rechtzeitig ließen die Lockerungen der Corona-Maßnahmen unsere alljährliche Fußwallfahrt zu. Große Freude unsererseits! Angereist ist die Wallfahrergruppe in diesem Jahr etwas anders, nämlich mit dem eigenen Auto. Dies hat sich später als sehr praktisch erwiesen.

Nach einer stimmungsvollen Messe, da wir endlich erstmalig nach langer Zeit wieder singen durften, sind wir auch schon losmarschiert. Gegangen sind wir über Stock und Stein entlang des Kamps bis zum Hohen Stein. Die Mutigen unter uns sind sogar auf den Stein hinaufgeklettert. Nachdem wir ein paar Fotos geschossen hatten, ging es auch schon munter weiter Richtung Mittagessen. Wir genossen die erste Einkehrgelegenheit seit langem und ließen es uns richtig gut gehen.

Dann spazierte die Gruppe satt und zufrieden weiter zum Quartier. Doch nicht alle konnten gleich ihr Zimmer bestaunen, denn ein paar mussten noch auf Pilgerkreuzsuche gehen, da der Jüngste unter uns es verloren hatte. Doch nach kurzer Zeit kamen auch die letzten mitsamt dem Kreuz im Hotel an.

Der nächste Tag startete mit etwas Regen, wir ließen uns trotzdem nicht davon abhalten, schon kurz nach dem Frühstück aufzubrechen. Am Vormittag wanderten wir entlang des Ottensteiner Stausees nach Brand. Während des üppigen Mittagessens schüttete es weiter, doch gegen Nachmittag wurde der Regen weniger, bis es schließlich aufhörte und sich sogar die Sonne noch hervorwagte. Aus diesem Grund beschlossen ein paar Überehrgeizige nochmals zum Stausee zu spazieren und ihn im Sonnenglanz zu bestaunen.

Am nächsten Tag pilgerten wir schon früh los und kamen schon bald an unserer ersten Raststation an. Nachdem wir uns gestärkt hatten, marschierte die Gruppe auch schon weiter nach Zwettl, unserem Zielort. Kaum angekommen, begann es wieder zu tröpfeln, was uns aber nicht viel ausmachte, da wir kurz darauf unsere Abschlussmesse im Kellergewölbe des Stiftes hatten. Dies war ein spannendes und zugleich wunderschönes Erlebnis. Den würdigen Abschluss feierten wir im Stiftsrestaurant.

Dann ging es auch schon zurück nach Wien, an den Semmering, oder nach Gloggnitz.

Ich möchte noch einen großen Dank an Maria Hofer aussprechen, die mal wieder eine abwechslungsreiche und aufregende Fußwallfahrt geplant hat. DANKESCHÖN!!

Bis nächstes Jahr in Mariazell!

Anna Meusburger

September 2021

Sonntag, 26. 10.00: **Vinzenzfest**, anschließend Oktoberfest

Dienstag, 28. 18.30: Bibel teilen - Glauben teilen

Oktober 2021

Sonntag, 3. 10.00: **Patrozinium in der Pfarrkirche Altlerchenfeld**
(kein Gottesdienst um 10.00 Uhr bei uns in der Kirche)

Dienstag, 5. 18.30: Gemeinsames Abendgebet

Mittwoch, 6. 19.30: Pastorale Drehscheibe in St. Ulrich

Donnerstag, 7. 18.30: Treffen der Dritte-Welt-Gruppe

Sonntag, 10. 10.00: **Erntedankfest – Kinder- und Familienmesse**

Freitag, 15. 9.00-17.00: **Flohmarkt** vor der Kirche

Samstag, 16. 9.00-17.00: **Flohmarkt** vor der Kirche

Dienstag, 19. 19.30: Glaubenstreffpunkt

Donnerstag, 21. 18.30: Bibel teilen - Glauben teilen

Sonntag, 24. **Weltmissions-Sonntag**

Dienstag, 26. **Nationalfeiertag**, ab 9.00: Ausflug

Mittwoch, 27. 19.00: Anbetung um geistliche Berufungen

Freitag, 29. 15.00: Geburtstagsmesse

November 2021

Montag, 1. **Allerheiligen**

Dienstag, 2. **Allerseelen**, 18.30: Requiem für die Verstorbenen

Mittwoch, 3. 17.00: Treffen des Pfarrleitungsteams
9.30: Glaubenstreffpunkt

Sonntag, 7. 10.00: **Dritte-Welt-Messe**

Dienstag, 9. 18.30: Gemeinsames Abendgebet, Glaubenstreffpunkt

Dienstag, 16. 19.30: Pfarrstammtisch

Mittwoch, 17. 19.00: Anbetung um geistliche Berufungen

Sonntag, 21. **Christkönig**, 10.00: **Kinder- und Familienmesse**

Dienstag, 23. 16.30: Treffen der Vinzenzgemeinschaft

Mittwoch, 24. 18.30: Sitzung des Pfarrgemeinderates

Donnerstag, 25. 18.30: Bibel teilen - Glauben teilen

Freitag, 26. 15.00: Geburtstagsmesse

Samstag, 27. 15.00: Adventkranzbinden
18.30: Adventkranzweihe und anschließend Adventmarkt

Sonntag, 28. **1. Adventsonntag**

Montag, 29. 19.30: Ökumenisches Pfarrtreffen in der Kaiserstraße

Dienstag, 30. 6.30: Rorate

Dezember 2021

Sonntag, 5. **2. Adventsonntag**

Dienstag, 7. 6.30: Rorate

Mittwoch, 8. **Mariä Empfängnis**, 10.00: Festmesse zum Patrozinium

Sonntag, 12. **3. Adventsonntag**, 10.00: **Kinder- und Familienmesse**

Termine mit Corona-Vorbehalt, Näheres in den Mitteilungen und im Schaukasten.

Österreichische Post AG. Info Mail Entgelt bezahlt.

Den Bund fürs Leben geschlossen haben:

Mag. Lukas Pinterits und Nadine Pinterits, BEd, geb. Stippel

Stefan Benedikt Vorlaufer und Christine Elisabeth Vorlaufer, geb. Matzenberger

Zum Leben der Gnade geboren:

Lukas Konstantin Schlichtherle

Vincent Jungbauer-Wagner

Dylan Kyrie Carino

Magdalena Katharina Sieglinde Maglot

In die ewige Heimat bei Gott sind uns vorausgegangen:

Ing. Günther Heinz Neumann

Herta Patzl

Dipl.-Ing. Hermann Hauschild

Gisela Gleinzer

Hofrat Mag. Franz Kangler CM

Herta Nigl

Karl Zehndorfer

Elfriede Pichler

Ingeborg Hisberger

Annemarie Fischer

Johann Pulker

Dr. Ernestine Popofits

Dagmar Schilling

Franz Kernic

Elisabeth Diglio

Franziska Schenkl

Hildegard Valla

Hedwig Scheinost

Peter Piglmaier

GR Alois Schreiber CM

Elisabeth Lorenz

Irene Jurjevc

Gottesdienstordnung

Heilige Messen:

Sonn- und Feiertage: 10.00 und 18.30 Uhr.

Werktage: Montag, Mittwoch und Freitag 18.30 Uhr; Donnerstag und Samstag 8.00, Dienstag 12.00 Uhr.

Gemeinsames **Rosenkranzgebet** in der Kirche: Montag, Mittwoch und Freitag 17.50 bis 18.20 Uhr

Beichtzeiten:

Sonn- und Feiertage: 9.30 bis 9.45 Uhr;

Werktage: Montag, Mittwoch, Freitag von 18.00 bis 18.15 Uhr; Donnerstag und Samstag auf Anfrage nach der 8.00-Uhr-Messe

Kanzleistunden:

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr, Donnerstag auch 16.00 bis 18.00 Uhr

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarre „Unbefleckte Empfängnis“

Redaktion und Layout: Arbeitskreis

Öffentlichkeitsarbeit

alle: 1070 Wien, Kaiserstraße 7, T: 01 523 12 55

Fotos – sofern nicht anders angegeben –
aus dem Pfarrarchiv

Hersteller: Hausdruckerei der Diözese

St. Pölten, 3100 St. Pölten, Klostersgasse 15